

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 5

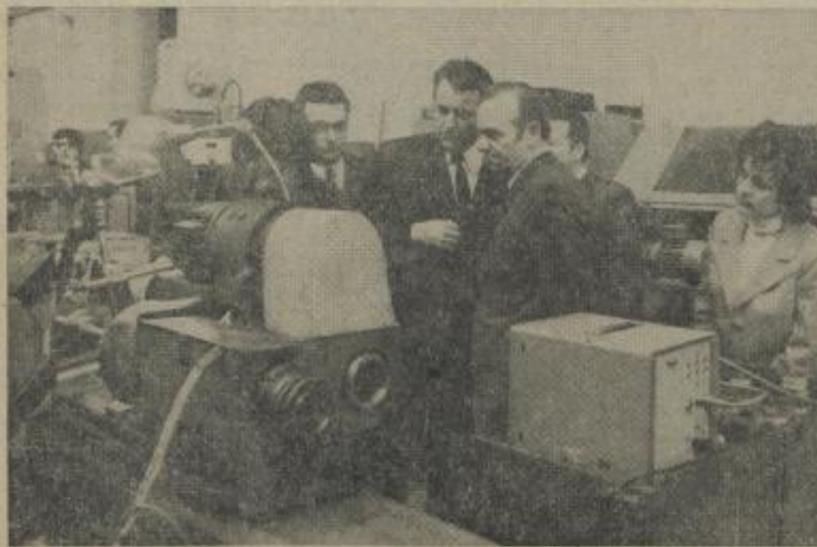
März 1972

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 2:
Vorbereitung der
3. FDJ-Studententage

Seite 5:
Zusammenarbeit
mit sowjetischen
Wissenschaftlern



Die Gäste während der Besichtigung von Versuchsfeldern der Sektion Fertigungsprozess und -mittel. Genosse Hörnig (l. v. z.) äußert sich anerkanntend darüber, daß Vertreter des Praxispartners bereits an der Erprobung neuer Entwicklungen in der Sektion teilnehmen, wodurch eine reibungslosere und rasche Überführung in die Praxis garantiert wird.

Im Mittelpunkt:

Weitere zielstrebige Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag

Genossen des ZK der SED, der SED-Betriebsleitung und der Volkskammer zu Gast an unserer TH

Am 17. und 18. Februar weilten Genosse Hörnig, Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK, Genosse Dr. Schwedinger, Sekretarleiter in der Abteilung Wissenschaften, Genosse Elster, Sekretar der Betriebsleitung der SED, Genosse Remmann, Leiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der Betriebsleitung, und Genossin Semmler, Sekretar des Ausschusses für Volksbildung der Volkskammer, an unserer Hochschule.

Die Beratungen und Gespräche dienen dazu, wie Genosse Hörnig zum Ausdruck brachte, gemeinsam darüber zu beraten, wie an unserer TH die Beschlüsse des VIII. Parteitages verwirklicht werden.

Die Gäste beschäftigten u. a. Versuchsfelder und Wohnheime, führten Gespräche mit Studenten, führten eine Beratung mit staatlichen Leitern und berieten mit Genossen der Sektionen Fertigungsprozess und -mittel sowie Chemie und Werkstofftechnik über Probleme der Forschung, der klassenmäßigen Erziehung und der weiteren Erhöhung der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit. In einer Problemdiskussion mit Genossen Studenten

und APO-Sekretären wurde über Probleme einer effektiven Gestaltung des Studiums beraten. In den schriftlichen und offenen Aussprachen berichteten die Genossen über die vielfältigen Bemühungen, alle Angehörigen des jeweiligen Arbeitsbereiches einzubeziehen in die Lösung der gestellten Aufgaben und durch zielgerichtete Anstrengungen auf allen Gebieten unserer Arbeit noch rascher voranzukommen.

Dabei kam immer wieder zum Ausdruck, daß unsere gesamten Anstrengungen letztlich der Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes, der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, dienen müssen.

Die zahlreichen Hinweise und Anregungen der Gäste werden dazu beitragen, gute Erfahrungen im Sinne der 4. Tagung des ZK der SED noch schneller wirksam zu machen. Schwierigkeiten und Hemmnisse in der Arbeit rascher zu überwinden. Unseren ausführlichen Bericht über die Beratung in der Sektion Fertigungsprozess und -mittel sowie über die Problemberatung mit Genossen Studenten finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Aus dem Parteijahr:

Wir studieren die Geschichte der KPdSU

Aus der Überlegung, daß wir das Parteijahr mit höchstmöglicher Notwendigkeit durchführen wollen, ist die Parteigruppe der Matrikel 71 der Sektion Sozialistische Leitungswissenschaften und Organisationswissenschaften zu dem Entschluß gekommen, in ihrem Parteijahr die Geschichte der KPdSU zu studieren. Wie sind wir zu diesem Entschluß gekommen?

Um die theoretischen Probleme in der DDR noch besser zu verstehen, wollen wir die Erfahrungen der KPdSU beim Aufbau des Sozialismus noch gründlicher kennenlernen. Das beinhaltet auch, daß wir uns noch gründlicher mit der Politik der Sowjetunion vertraut ma-

chen, um die Auseinandersetzungen mit dem Antisowjetismus und dem Antikommunismus wirksamer führen zu können. In der Geschichte der KPdSU offenbaren sich die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten, die wir konkret auf unsere sozialistische Gesellschaft anwenden müssen, um die Erfordernisse der sozialistischen Integration zu erfüllen.

Das soll unser Beitrag zur noch engeren Verbindung zu unserem Bruderland der Sowjetunion sein.

Genosse Hans-Dieter Agte, FDJ-Gruppe 71/30, sagte dazu: „In meiner späteren Tätigkeit werde ich sehr häufig mit sowjetischen Genossen zusammenarbeiten und im Studium der Geschichte der

KPdSU im Parteijahr sehr ich eine Möglichkeit, mich auf diese Zusammenarbeit vorzubereiten.“

Genosse Klaus Singer, FDJ-Gruppe 71/30: „Das Studium der Geschichte der KPdSU sehe ich als eine gute Grundlage für das tiefere Verständnis der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU an.“

Genosse Hartmut Schleht, FDJ-Gruppe 71/30:

„Ich habe den Parteiauftrag erhalten, in zwei FDJ-Gruppen als Zirkelleiter tätig zu sein. Ich erhoffe durch das Studium der Geschichte der KPdSU im Parteijahr wertvolle Anregungen für meine Zirkelarbeit.“

Parteigruppenwahlen gründlich vorbereiten

Eine wichtige Aufgabe der Vorbereitung der Parteiwahlen sind die alle Bereiche der Parteiarbeit einer Gruppe erfassenden Analysen. Die Maßstäbe setzen die Beschlüsse des VIII. Parteitages. Auf der Grundlage exakter Hinweise seitens der APO-Leitung schätzen die Genossinnen und Genossen in allen Parteigruppen die bisherige politisch-ideologische Arbeit ein, werten die erreichten Erfolge besonders in der sozialistischen Bewußtseinsbildung und streben an, aus den erkannten Mängeln solche Schlußfolgerungen zu ziehen, die helfen, das Kollektiv der Parteigruppe weiter zu festigen und die politischen und fachlichen Aufgaben als Einheit mit größerer Effektivität zu erfüllen.

Die Gruppenorganisatoren, z. B. in den Bereichen Weiterbildung, Hochschulbibliothek, Kader und Qualifizierung, Forschung und Rekrutierungsorgane, erteilen konkrete Aufträge zur Erarbeitung der Analyse. Es zeichnet sich ab, daß mit dieser aktiven Einbeziehung der Genossen in die kritische und sachliche Rechenschaftslegung das Verantwortungsbewußtsein des einzelnen gestärkt und durch eine vertrauensvolle Atmosphäre im Parteikollektiv die ideologisch-ideologische und ideologisch-praktische Arbeit weiter verbessert werden kann. Ausgangspunkt für die Einschätzungen und für die Ausarbeitung sind die in den Arbeitsprogrammen der Parteigruppen festgelegten Maßnahmen.

Im Mittelpunkt der Diskussionen im Bereich Kader und Qualifizierung standen z. B. solche Fragen, wie das Studium des Marxismus-Leninismus betrieben und die gewonnenen Erkenntnisse bei der Lösung der komplizierten Aufgaben genutzt werden, oder das Aufreithalten und die Mitarbeit jedes einzelnen Genossen in der Gruppenverantwortung im Parteijahr sowie in der Mitgliederwerbung sowie das vertrauensvolle Gespräch mit den Mitarbeitern. Die ehrliche und selbstkritische Meinungsbildung ist eine solide Grundlage für die Festigung des sozialistischen Klassenstandpunktes sowie für die sozialistische Persönlichkeitserziehung und dient der Verbesserung der gesamten Parteigruppenarbeit.

Von den vielfältigen Initiativen unserer Genossen in Vorbereitung der Parteiwahlen mögen nur einige genannt werden: Genosse Reimer warnt vor dem FDJ-Mitgliedertag im Bereich Hochschulbibliothek vorbesten die aktuellpolitischen Ergebnisse aus, beantwortet die aufgeworfenen und freimüßig gestellten Fragen und verknüpft sehr überzeugend die herkömmlichen mit den ideologischen Problemen. Im Ergebnis dieser beharrlichen, zielgerichteten Parteiarbeit konnte erreicht werden, daß die Lehrlinge beim Besuch der Zentralen Berufshochschule ihre Zensuren im Fach Staatsbürgerkunde verbessern konnten. Die Parteigruppe Rekrutierungsorgane übernahm die Patenschaft über die FDJ-Gruppe Messias (Straße der Nationen).

Die kollektiven Einschätzungen in den Parteigruppen verdeutlichen, daß es viele kluge Gedanken zur intensiveren politisch-ideologischen Arbeit und – den speziellen Wirkungsbereichen der Parteigruppen entsprechende – Initiativen zur Umsetzung der Parteibeschlüsse gibt. So haben die Genossinnen und Genossen der Parteigruppe Rekrutierungsorgane nicht nur einen Aufruf an alle Gewerkschaftsgruppen zur Rationalisierung der Verwaltungsarbeit gerichtet, sondern selbst aktiv Hand angelegt, z. B. bei der Rationalisierung

(Fortsetzung auf Seite 3)

Hauptinhalt der Parteiwahlen – die politisch-ideologische Arbeit

Tagung des Parteikollegiums unserer Grundorganisation am 28. Februar in Vorbereitung der Wahlen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen

Herzlich begrüßte Gäste zur Tagung unseres Parteikollegiums waren die Mitglieder einer Delegation der Bezirksleitung, der Stadtleitung und der Stadtbezirksleitung Süd unserer Partei mit dem Sekretar der Bezirksleitung, Genossen Elster an der Spitze. Das Referat über die Aufgaben der Parteiorganisation in Vorbereitung der Wahlen und des Bezirks-Parteikollegiums hielt Genosse Elster.

Zur Diskussion sprachen zehn Genossinnen und Genossen.

Sowohl in dem mit viel Beifall aufgenommenen Referat, wie auch im Verlauf der sachlichen und vorwärtsweisenden Diskussion kam zum Ausdruck, daß auf der Grundlage einer realistischen und differenzierten Einschätzung der jeweiligen Situation die offensivere politisch-ideologische Arbeit des Hauptinhalts der Parteiwahlen bildet. Das Parteikollegium machte deutlich, daß die politische Führung der Kern der Leitungstätigkeit ist und daß es darum geht, Erhebungen des Praetaktivismus im Verlauf der Parteiwahlen zu überwinden. Während der Diskussion wurden viele wertvolle Anregungen und Hinweise unterbreitet, z. B. hinsichtlich einer stärkeren Unterstützung und Anleitung der Parteigruppen, zur stärkeren Parteierziehung, für eine engere Zusammenarbeit zwischen Hochschullehrern und Studenten sowie zwischen den wissenschaftlichen und den technischen Bereichen in den Sektionen, für eine konsequentere internationalistische Erziehung und eine immer umfassendere Nutzung der Sowjetwissenschaft.

In der Parteiarbeit geht es vor allem darum, die vertrauensvollen

Beziehungen zu allen Kollegen und Freunden weiter zu festigen. Die Maßnahmen und Beschlüsse in Vorbereitung der Wahlen sind in allen Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen im Ergebnis einer brillanten Diskussion mit allen Parteilossen zu beraten und vorzubereiten. Durch die Parteiarbeit in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen müssen die Genossen stärker erogen und beflügelt werden. Die Genossen müssen konkrete Aufgaben erhalten, die kontrolliert werden.

Auf die Bedeutung und die Notwendigkeit der Parteikontrolle über wichtige wissenschaftliche Aufgaben hatte im Referat Genosse Elster besonders hingewiesen.

In der weiteren Arbeit werden die Kooperationsbeziehungen mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion auf dem Gebiet der Grundlagenforschung und die Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in unsere sozialistische Praxis unter Parteikontrolle genommen. Dadurch wird es noch besser möglich sein, die große Verantwortung unserer Wissenschaftler wahrzunehmen, die sie zur Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und damit zur Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplans tragen.

So muß im Verlauf der Parteiwahlen durch konkrete politisch-ideologische Arbeit die Initiative aller Hochschullehrer – zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages immer breiter entwickelt werden.

Einen ausführlichen Bericht bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

Allen Frauen und Mädchen unserer Bildungsstätte gratulieren wir anlässlich des Internationalen Frauentages auf das herzlichste und wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg in der Arbeit und im persönlichen Leben.

Tag des Parteigruppenorganisators:

Auftakt für die Parteigruppenwahlen

Am 10. Februar führte die Hochschulparteileitung den Tag des Parteigruppenorganisators durch. Das an unserer Hochschule Zugleich Referat des Sekretars der Betriebsleitung, Genossen Hermann Nawroth, und die sich anschließenden seminaristischen Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren dienen der Vorbereitung der Parteiwahlen Referat des Sekretars der Betriebsleitung, Genossen Hermann Nawroth, und die sich anschließenden seminaristischen Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren dienen der Vorbereitung der Parteiwahlen Referat des Sekretars der Betriebsleitung, Genossen Hermann Nawroth, und die sich anschließenden seminaristischen Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren dienen der Vorbereitung der Parteiwahlen



Eines der Seminare mit den Parteigruppenorganisatoren.

A337